

Prüfungsinhalte für den Erwerb des Schiffsführerpatents - 20 m

THEORIE - Rechtliche Fragen

Von besonderer Bedeutung sind die Kenntnis von:

- Allen Schifffahrtszeichen und ihren Bedeutungen
 - Kennzeichnungen der Fahrzeuge bei Tag und bei Nacht
- weilers:

Wasserstraßen sowie Seen und Flüsse

Allgemein

1. Alkohollimit
2. Altersgrenzen (Rudergänger, Beobachter beim Wasserschifahren, Bewerber Patent 10 m)
3. Beladung eines Bootes
4. Beschränkte Sichtverhältnisse
5. Boot mieten (Vorgangsweise)
6. Brückendurchfahrt
7. Brückendurchfahrt (Erklärung anhand eines Beispiele)
8. Donau rechtes und linkes Ufer
9. Erlaubnis zum Landen
10. Fahrzeuge Arbeiten an der Wasserstraße/im Gewässer
11. Führen eines Wasserfahrzeugs (Voraussetzungen)
12. Havarie
13. Notzeichen (Arten)
14. Notzeichen (Erlaubnis zur Abgabe)
15. Pflichten des Schiffsführers, allgemeine Sorgfaltspflicht
16. Rudergänger
17. Schifffahrtsaufsicht (Kennzeichnung)
18. Schiffsführer

19. Schiffsführerpatent - 10 m berechtigt wozu?
20. Stillliegen (Ankerverbote, Festmachverbote)
21. Verhalten bei Gefahr
22. Wasserschifahren (Gebote)
23. Wasserschifahren (Verbote)

Schallzeichen

24. Arten der Schallzeichen
25. Bedeutung der Folge sehr kurzer Töne
26. Bedeutung der Gruppe von Glockenschlägen
27. Bedeutung des Dreitonzeichens
28. Bedeutung von 1 kurzem Ton
29. Bedeutung von 1 langem Ton
30. Bedeutung von 1 langem Ton auf See
31. Bedeutung von 2 kurzen Tönen
32. Bedeutung von 3 kurzen Tönen
33. Bedeutung von 3 langen Tönen auf See
34. Bedeutung von 4 kurzen Tönen
35. Bedeutung von 5 kurzen Tönen
36. Bedeutung von wiederholt langen Tönen
37. Bleib weg-Zeichen
38. Definition langer und kurzer Ton
39. Schallzeichen beim Überholen an Backbord
40. Schallzeichen beim Überholen an Steuerbord
41. Schallzeichen beim Wenden über Backbord
42. Schallzeichen beim Wenden über Steuerbord
43. Verpflichtung zur Abgabe von Schallzeichen

Wasserstraßen

Allgemein

44. An Bord mitzuführende Dokumente
45. Brückendurchfahrt (Erklärung anhand von Bildern)
46. Donaukanal (besondere Fahrregeln)
47. Donaukanal (Länge)
48. Donaukanal (Schleusung)
49. Donaukanal (Zeiten, Motor, Geschwindigkeit)
50. Fahrregeln auf Wasserstraßen
51. Fahrverbot Wasserstand
52. Fahrwasserengen (Wasserstraße)
53. Geschwindigkeitsbegrenzung Wasserstraßen
54. Gewässerverunreinigung
55. Hekto- und Kilometrierung der Donau
56. Hilfeleistungspflicht des Schiffsführers
57. Schifffahrtsaufsichten
58. Schifffahrtsbeschränkungen
59. Schleuse (rechts/links)
60. Schleuse Signalanlagen
61. Schleusen in Österreich
62. Schleusung
63. Schleusung (Anmeldung)
64. Stillliegen (Arten, grundsätzlich)
65. Stillliegen (Verbote)
66. Strudenstrecke (St. Nikola)
67. Strudenstrecke (Tiefenbach)
68. Strudenstrecke (Verhalten in Grein bei Fahrwasserenge)
69. Strudenstrecke Greiner Brücke (Bild)
70. Vorrangpyramide auf Wasserstraßen
71. Wasserstraßen
72. Zulassungsurkunde

73. Was ist Remork;
§ 2 Z 30 Schifffahrtsgesetz (SchFG)?
74. Was wissen Sie zur Schiffsbesatzung und Ordnung an Board
§ 1.03 Wasserstraßenverkehrsordnung (WVO)?
75. Nennen Sie mindestens drei gesetzliche Grundlagen für die Schifffahrt
76. Was ist ein „Schnelles Schiff“; § 1.01 a) Z 5 WVO?
77. Was ist ein „Fahrgastschiff, § 1.01 a) Z 6 WVO
78. Was versteht man unter „beschränkten Sichtverhältnissen“,
§ 1.01 d) Z 10 WVO?
79. Wie verhalten sie sich bei „beschränkten Sichtverhältnissen, § 6.30 + 6.33 WVO?
80. Was versteht man unter dem Begriff „Fahrwasser“, § 1.01 d) Z 13 WVO
81. Was versteht man unter einer Lände § 2. Z 23 SchFG und welche Arten von Länden gibt es
82. Was wissen sie zum Thema „Vermeidung von Wellenschlag, § 6.20 WVO
83. Ist das „Treiben lassen“ auf der Donau erlaubt, § 6.19 WVO
84. „Verhalten unter besonderen Umständen“, § 1.05 WVO
85. Altersgrenzen zur Schiffsführung
86. Für welche Schiffsführerpatente ist das Land NÖ Prüfungsbehörde
87. Was ist ein „Kleinfahrzeug“, § 2 Z 3 SchFG?
88. Was ist ein „Sportfahrzeug“, § 2 Z 4 SchFG
89. Hilfeleistungspflicht gemäß § 1.16 WVO
90. Was tun Sie als Schiffsführer bei einem Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug,
§ 31 SchFG auf einer Wasserstraße
91. Was muss ein Schiffsführer machen, wenn sein Boot festgefahren/gesunken ist,
§ 1.17 + 1.18 + 3.25 WVO
92. Was hat eine Havariemeldung zu enthalten, § 31 Abs. 3 SchFG
93. Errichtung einer Schifffahrtsanlage, §§ 46 ff SchFG
94. Was ist bei der Erteilung einer Bewilligung für eine Schifffahrtsanlage zu berücksichtigen
§ 49 SchFG
95. Was ist bei der Erteilung der Bewilligung zu berücksichtigen, § 49 SchFG
96. Welche Konzessionsarten der gewerbsmäßigen Ausübung der Schifffahrt kennen sie,
§ 77 SchFG
97. Welche motorbetriebenen Fahrzeuge benötigen eine behördliche Zulassung
und wer stellt diese aus, § 100 ff SchFG
98. Was versteht man unter einer CE-Kennzeichnung

99. Gültigkeit der behördlichen Zulassung (§ 6 Schiffstechnikverordnung)
100. Was versteht man unter Fahrtauglichkeit von Fahrzeugen (§107 SchFG)
101. Probekennzeichen (§ 14 Schiffstechnikverordnung)
102. Schifferdienstbuch und Bordbuch (§ 127 SchFG)
103. Was ist ein Seebrief, wozu berechtigt und verpflichtet dieser und wer stellt ihn aus,
§ 2 ff Seeschiffahrtsgesetz
104. Nennen sie alle Standorte der Schifffahrtsaufsichten in Österreich von West nach Ost
105. Kreuzen von zwei Fahrzeugen, § 6.03a WVO
106. Welche Tagbezeichnung müssen Fahrzeuge für die Beförderung von mehr als 12 Fahrgästen
und mit einer Länge weniger als 20 m führen, § 3.15 WVO
107. Welche Tagbezeichnung müssen nicht freifahrende Fähren führen,
§ 3.16 WVO
108. Welche zusätzliche Tagbezeichnung müssen Fahrzeuge mit Vorrang führen, § 3.17 WVO
109. Welche zusätzliche Tagbezeichnung müssen Fischer bzw. Schleppnetzfischer führen,
§ 3.35 WVO
110. Wozu berechtigen das Kapitänspatent – Seen und Flüsse, das Schiffsführerpatent -20 m,
das Schiffsführerpatent -10 m
111. Welche nationalen Befähigungsausweise sind im Zuständigkeitsbereich des
Landeshauptmannes/der Landeshauptfrau, § 141 ff und 154 SchFG
112. Mögliche Einschränkungen des Berechtigungsumfanges, § 146 Abs. 1 SchFG
113. Fahrpraxisnachweis für die einzelnen Befähigungsausweise (§ 27 SchBVO)
114. Wofür muss der Arbeitnehmer bei Brückendurchfahrten sorgen, § 15 Schifffahrt-
Arbeitnehmer/innenschutzverordnung (SchiffAV)
115. Welche Pflichten haben der Arbeitgeber/Arbeitnehmer im Sinne des Arbeitnehmerschutzes
im Hinblick auf Rettungswesten, § 17 SchiffAV

Radar (wahlweise)

116. Wo finden sie die wichtigsten Bestimmungen bezüglich Radar/Radarfahrt?
117. Was versteht man unter Radarfahrt?
118. Was bedeutet „Radar“?
119. Was ist ein „Dreitonzeichen“?
120. Was bedeutet Inland ECDIS?
121. Was sind die personellen Voraussetzungen für eine Radarfahrt?
122. Nennen sie die sachlichen Voraussetzungen für eine Radarfahrt!
123. Was muss ein Fahrzeug in der Radarfahrt zu Tal machen, wenn es auf dem Radarbildschirm ein Fahrzeug bemerkt?
124. Was muss ein Bergfahrer, der ein Dreitonzeichen des Talfahrers wahrnimmt, tun?
125. Radarpflichten des Bergfahrers?
126. Radarpflichten des Talfahrers bei fehlendem Sprechfunkkontakt?
127. Was sind beschränkte Sichtverhältnisse, Verhalten bei beschränkten Sichtverhältnissen?
128. Verpflichtung für Sportfahrzeuge bei beschränkten Sichtverhältnissen!
129. Welche Schiffe müssen immer ein Radar nutzen?
130. Was ist ein schnelles Schiff?

Seen und Flüsse

Allgemein

131. Fahrwasserengen (See)
132. Geschwindigkeitsbegrenzungen auf dem See
133. grüner Ball / weißer Ball / weiße Flagge
134. Häfen (Verhalten, Vorrang, Kennzeichnung)
135. Hafen Vorrang (See)
136. Schifffahrtsaufsicht See
137. Seen- und Flussverkehrsordnung
138. Stillliegen am See
139. Sturmwarneinrichtungen auf dem See
140. Vorrangfahrzeug am See
141. Vorrangpyramide auf Seen
142. Weißer Ball? Abstand? Weiße Flagge? Blaues Funkellicht?
143. Was tun sie als Schiffsführer eines festgefahrenen oder gesunkenen Fahrzeuges,
§ 18 + 53 Seen-und Fluss-Verkehrsordnung (SFVO)
144. Was tun sie als Schiffsführer bei einem Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug,
§ 19 SFVO
145. Was tun sie als Schiffsführer bei einer Sturmwarnung, § 26 SFVO
146. Was versteht man unter „Bunkern“ (=Übernahme von Treibstoff)
und wo/wie darf man Bunkern, § 28 SFVO
147. Wie sind am See öffentliche Hafeneinfahrten bei Nacht gekennzeichnet, § 70 SFVO
148. Wie reagieren sie bei der Begegnung zweier Fahrzeuge am See,
wenn die Gefahr eines Zusammenstoßes besteht, § 78 SFVO
149. Wann und wie ist das Überholen am See gestattet, § 81 SFVO
150. Wie verhalten sie sich gegenüber Fahrgastschiffen und gekennzeichneten Fischerbooten
am See, §§ 97 und 98 SFVO
151. Wie sind am See Start- und Landegassen für Wassersport gekennzeichnet, Anlage 4 SFVO
152. Wie sind Zonen, die dem Baden und Schwimmen vorbehalten sind, gekennzeichnet,
Anlage 4 SFVO

THEORIE – Technische Fragen:

Verhalten unter besonderen Umständen, Sicherheit, 1-Hilfe

1. Wehranlage am See, Verhalten, Hilfeleistung gegenüber Anderen
2. Überprüfung des Bootes vor bzw. nach dem Starten
3. Was ist bei Brand des Motors, Bilge, Kabel, ... zu tun
4. Welche Vorkehrungen können gegen solche Brandursachen getroffen werden
5. Was ist bei einem Brand in der Küche (Fettbrand) zu tun
6. Was ist zu tun, wenn Brand nicht löschar ist
7. Warum ist ein Brand an Bord so gefährlich und was ist zu tun
8. Was kann zur Brandverhütung bzw. gegen Brandausbreitung getan werden
9. Anforderung an Löscheinrichtungen bzw. Feuerlöscher
10. Welche Brandklassen gibt es und was sagen diese aus (A / B / C / D / F)
11. Welches Feuerlöschmittel ist für welchen Brand geeignet (Pulver, CO₂, Schaum, Wasser, ...)
12. Was ist bei einem Leck im Rumpf zu tun
13. Was ist bei Motorausfall zu tun
14. Was ist nach einem Zusammenstoß zu tun
15. Welche Rettungsmittel und Ausrüstungsgegenstände sind am Boot nötig, wozu und wie werden diese verwendet
16. Unterscheidung von Rettungswesten und Schwimmwesten für Wasserskifahrer
17. Was ist bei Aufleuchten von Kontrollleuchten am Armaturenbrett zu tun
18. Was ist bezüglich Taucher im See zu beachten
19. Was ist zu tun, wenn während der Fahrt Nebel, Sturm oder ein Gewitter aufzieht
20. Was ist zu tun, wenn das Boot auf einer Seichtstelle auffährt
21. Wie verhalten sie sich, wenn das Boot durch Wind und Wellen gekentert ist
22. Eine Person an Bord hat sich schwer verletzt und benötigt ärztliche Hilfe, was ist zu tun
23. Sie finden eine im Wasser treibende Person, was ist zu tun
24. Was ist mit unterkühlten Personen zu tun, die aus dem Wasser gerettet wurden
25. Was ist mit Personen die einen Hitzschlag erlitten haben zu tun

Navigation und Manöver

26. Schleppen bzw. Koppeln von Booten, Unterscheidung, Funktion beider Methoden
27. Orientierung auf einem großen See, Hilfsmittel, Vorgehen (Navigieren)
28. Bedeutung und Kennung von Leuchtfeuer auf Seen
29. Berechnung der benötigten Treibstoffmenge für eine Überfahrt
30. Verheften eines Bootes am Steg (Wie verheften, Bezeichnung der Leinen, ...)
31. An- und Ablegen eines Bootes vom Steg in der Strömung
32. An- und Ablegen eines Bootes vom Steg ohne Strömung
33. Betanken eines Bootes mit Einbautank an einer Motorboot-Tankstelle, was ist zu beachten
34. Betanken von Tragetanks für Motorboote, was ist zu beachten
35. Was ist bei Treibstoffen bezüglich der Oktanzahl zu beachten
36. Erklärung eines Schleusenvorganges (Position in der Schleuse, Verheften, Vorschriften, ...)
37. Manöver Anker ausbringen erklären (Vorschriften, Anker hält nicht, Gefahren, ...)
38. Manöver Anker einholen erklären (Anker bricht nicht aus, Gefahren, ...)
39. Wie schwer muss ein Anker sein, Länge Ankerleine, Länge Ankerkette
40. Wozu benötigt man einen Kettenvorlauf bei Verwendung einer Ankerleine
41. Wann wird ein zweiter Anker benötigt, welche Möglichkeiten zur Verwendung
42. Wie verhalten Sie sich als Sportbootfahrer gegenüber An-, oder Ablegenden Fahrgastschiffen
43. Wie verhalten Sie sich als Sportbootfahrer gegenüber Seilfähren
44. Wie legt man mit dem Heck zum Steg oder Mole an
45. Anlegen im Päckchen (Boote nebeneinander)
46. Ablegen des landseitigen Bootes vom Päckchen (Boote nebeneinander)

Gewässerkunde, Wetter

47. Sie planen einen Tagesausflug mit dem Boot, welche Vorbereitungen sind zu treffen
(Wetter, Proviant, Medikamente, Ausrüstung, Treibstoff,...)
48. Woher bezieht man Wetterinformationen und wie ist damit umzugehen
49. Wie erkennt man rechtzeitig das Aufkommen eines Gewitters und was ist zu tun
50. Erklärung von Kachlet, Furt, Kolk, Kehrwasser, Buhnen, Leitwerk, Sporn, Traverse, Schwelle, Staustufe, Biegung, Haufen, Wirbel (ev. davon ausgehende Gefahren, ev. Kennzeichnungen)
51. Woher bezieht man die Pegelwerte für die Donau und was sagen diese aus
52. Was bedeuten die KWD-Werte
53. Wie ist die Fahrwassertiefe in Österreich geregelt, wie schaut dies im Bereich von Furten aus
54. Berechnen Sie die Fahrwassertiefe anhand eines vorgegebenen Pegels an der Donau
55. Interpretation eines Pegelverlaufes der Donau (Beispiel der bmk-Homepage oder DoRIS-App)
56. Welche wichtigen Informationen können aus der DoRIS-App bezogen werden
57. Unterschied frei fließende Strecke, gestaute Strecke der Donau
58. Kraftwerkstandorte in Österreich und die Besonderheiten der Schleusenkammern:
(wo - Strom-km, Uferseite der Kammer – li. oder re., von wo befüllt – vorne oder hinten)
59. Was ist ein Havarie-Absetzplatz, wo zu finden, Nutzbarkeit
60. Was ist ein Wasserstandspegel, welche Arten, wo zu finden, was zeigt er an
61. Was ist ein Luftpegel, welche Arten, wo zu finden, was zeigt er an
62. Was bedeuten folgende Begriffe in Bezug auf Wellen:
(Wellenlänge, Wellenausbreitungsgeschwindigkeit, Wellenberg, Wellental, Wellenhöhe, signifikante Wellenhöhe)
63. Wie verändern sich Wellen im Flachwasser (möglich Gefahren)
64. Was sind Überströmstrecken (Funktion, Bauweise, wie dort Verhalten, ...)
65. Was versteht man unter die Begriffe Warmfront, Kaltfront, Hoch-, Tiefdruckgebiet
66. Was ist die Hauptursache für Wind / Sturm, wie erkennt man rechtzeitig das Aufkommen
67. Wie sind Sturmwarnungen an Seen geregelt, wie sehen diese aus
68. Wie entsteht Nebel, kann man Nebel vorhersagen
69. Wie verhalten Sie sich am Wasser bei einfallendem Nebel (auf Wasserstraße, Seen, Flüsse)
70. Welche Messgeräte zur Erfassung des Wettergeschehens gibt es auf Schiffen
(Bordwetterwarte)

Schiffsbau

71. Klassische Bauteile eines Schiffsrumpfes benennen
(Kiel, Spanten, Stringer, Bootshaut, Spiegel, Bilge, Deck, Steven, Schotten, Gangway, Gangbord, Stopfbüchse)
72. Vorkehrungen um das Sinken eines Bootes zu verhindern bzw. zu verzögern
73. Bauart, Funktion, Wartung bezüglich Opferanoden
74. Funktionsprinzip von Antrieb und Steuerung bei Booten mit Außenbordmotoren, starre Welle mit Ruderblatt, Z-Antrieb, Jetantrieb
75. Worauf ist bei den oben genannten Antrieben bzw. Steuerungen besonders zu achten
76. Geschwindigkeitsmessung auf Booten, Funktion, was ist bei Ausfall zu tun
77. Womit kann man die Wassertiefe ermitteln, wozu benötigt man die Wassertiefe
78. Wozu wird ein Kompass benötigt, Funktion, wie zu montieren, Alternativen
79. Unterschied zwischen Gleitboot und Verdrängerboot
80. Was ist bei einem geplanten Motortausch alles zu beachten
(Stärkerer bzw. schwächerer Motor, Erlaubnis, Auswirkungen auf Stabilität, usw.)
81. Die wichtigsten Kennzahlen eines Schiffspellers/Schiffschraube - Bedeutung
82. Kavitationsschäden am Propeller, wie erkennbar, was ist dagegen zu tun
83. Was ist der Unterschied zur Ventilation
84. Erklären von Freibord, Tiefgang, Verdrängung, Zuladung, Rumpfgeschwindigkeit, Belegklampen, Bug, Heck, Vordeck, Achterdeck, Gangbord, Plicht, Flybridge, Bilge
85. Erklärung von verschiedenen Ankertypen, für welchen Untergrund, für Groß- od. Kleinschiffahrt geeignet
86. Funktion des Treibankers und dessen Verwendung
87. Was versteht man unter dem Radeffekt, wie kann man diesen Effekt ausnutzen
88. Was ist beim Ein- bzw. Auswintern eines Bootes zu tun
89. Was ist ein Bugstrahlruder, Funktion
90. Definiere folgende schiffbauliche Abmessungen:
(Rumpflänge, Länge über Alles, Konstruktionswasserlinie, Tiefgang, Freibord, Sicherheitsabstand, Fixpunkthöhe, Verdrängung, Zuladung)
91. Warum schwimmt ein Schiff (Archimedisches Prinzip)
92. Was ist eine Lavierkette, Anwendung, Funktion
93. Welche Teile gehören Ankergeschirr unter Verwendung einer Ankerwinch

94. Erklärung eines Schottel-Antriebes
95. Funktion der Ruderbetätigung – mechanisch bzw. hydraulisch
96. Erkläre die Funktion sowie die Anwendung von Ruderlageanzeiger, Ruderpilot, Wendegeschwindigkeitsanzeige
97. Erklärung von Flussruder, Seeruder, Balanceruder
98. Unterschied von Wegruder und Zeitruder
99. Welche äußeren Kräfte können auf einen Schiffsrumpf einwirken
100. Erkläre folgende Begriffe bezüglich Stabilität beim Schwimmen eines Schiffes (Auftriebsschwerpunkt, Gewichtsschwerpunkt, Metazentrum)
101. Wann schwimmt ein Schiff stabil wann kentert es, Ursachen für Kentern

Motorkunde

102. Aufgabe, Funktion und Kontrolle der Motorschmierung bei 2-Takt- bzw. 4-Takt-Motoren
103. Wasser im Motoröl, wie kann das passieren, was ist zu tun, wie merkt man das
104. Aufgabe, Funktion und Kontrolle der Einkreis- bzw. Zweikreiskühlung
105. Vor- und Nachteile der beiden Kühlsysteme
106. Bauteile der elektrischen 12V/24V-Bordstromanlage eines Bootes und deren Funktion
107. Welche Kontrollinstrumente gibt es für die 12V/24V-Bordstromanlage, was sagen diese aus
108. Wie stellt man fest, ob die Bordbatterie noch in Ordnung ist
109. Was ist zu beachten bzw. zu tun um mehrere Verbraucher mit dem Bordnetz zu betreiben
110. Wie wird die Kapazität einer Batterie angegeben
(für wie lange habe ich Strom – Rechenbeispiel)
111. Wesentlichen Merkmale einer 12V-Bordbatterie, Vor- und Nachteile der versch. Typen
112. Wie hängen Stromstärke, Spannung und Leistung zusammen (Rechenbeispiel)
113. Was ist beim Laden einer Bordbatterie zu beachten
(Vorgehensweise, was ist zu beachten, ev. Gefahren, ...)
114. Serienschaltung / Parallelschaltung von 12V-Bordbatterien – Unterschied
115. Aufgabe und Funktion der Lichtmaschine, Wie wird ein möglicher Defekt erkannt, Gefahr
116. Was ist zu beachten wenn das Wasserfahrzeug über einen 230V – Landanschluss verfügt.
(FI-Schalter, Elektrobefund über die Anlage, Reihenfolge beim An- und Abstecken, usw.)
117. Was bedeuten die Auspufffarben grau, blau, weiß; was ist jeweils zu tun
118. Erklärung der Instrumente für die Motorüberwachung und zwar:
Drehzahlmesser, Kühlwassertemperatur, Öldruck, Öldruckkontrollleuchte, Öltemperatur,
Tankanzeige, Amperemeter, Ladestromkontrollleuchte, Voltmeter
119. Aus welchen wichtigen Bestandteilen besteht ein Außenbordmotor
120. Was ist beim Montieren des Außenborders am Boot zu beachten, wie erfolgt die Trimmung
121. Was sind die wesentlichen Unterschiede zwischen Benzin- und Dieselmotor
122. Welche Bauteile am Motor müssen regelmäßig überprüft, gewartet bzw. getauscht werden
(Luftfilter, Wasserfilter, Ölfilter, Treibstofffilter, Zündkerzen, Zahnriemen/kette,
Keilriemen)
123. Warum benötigt ein Benzinmotor einen Choker beim Starten, Funktion
124. Kaltlaufphase eines Verbrennungsmotors, was passiert, was ist zu tun
125. Unterschied trockener zu nassem Auspuff beim Schiffsmotor (Verbrennungsmotor)

Fahrgäste (wahlweise)

126. Welche und wie viele Rettungsmittel müssen für Fahrgäste zur Verfügung stehen
127. Was ist beim Ein- oder Aussteigen der Fahrgäste zu beachten bzw. zu tun
128. Wie sind die Fahrgäste vor Fahrtantritt zu unterweisen
129. Was ist zu tun, wenn an Bord ein Brand auftritt
130. Was ist zu tun, wenn das Fahrgastschiff leck schlägt
131. Was besagen die Sicherheitsrolle und der Sicherheitsplan auf Fahrgastschiffen

Radar (wahlweise)

132. Funktionsprinzip vom Radar
133. Was sehe ich am Radar, was nicht bzw. was schlechter
134. Was sind Radarschatten
135. Wie werden Objekte die nahe der Radarantenne liegen angezeigt
136. Was beeinflusst die Sicht am Radar
137. Wie werden Objekte die knapp nebeneinander bzw. hintereinander liegen am Radar angezeigt
138. Was ist ein Wendegeschwindigkeitsanzeiger, was zeigt dieser an
139. Was sind Mehrfachecho, wodurch entstehen diese, wie werden diese angezeigt
140. Funktion von Radarreflektoren, wo sind diese montiert
141. Was ist bei der Montage eines Radargerätes zu beachten
142. Was bedeuten ECDIS und AIS in Bezug auf die Radarfahrt
143. Welche technischen Anforderungen bestehen für eine Radarfahrt auf Wasserstraßen

Streckenkunde (nur, wenn Radarprüfung absolviert wird)

144. Welche Informationen lassen sich aus der DoRIS-App auslesen
145. Welche speziellen Kenntnisse sollte man vor dem Befahren unbekannter Gewässer haben
146. Überblickmäßige Streckenkenntnisse von folgenden Abschnitten
- Donau auf Höhe Linz Strom-km 2137 - 2124
 - Donau – Strudenstrecke Strom-km 2081 - 2074
 - Donau im Bereich der Wachau (Melk bis Krems) Strom-km 2038 - 1998
 - Donau im Wiener Bereich Strom-km 1939 - 1916
 - Donau unterhalb KW Freudenau Strom-km 1916 - 1872
147. Interpretation einer vorgelegten Karte (z.B. Donau, Neusiedlersee, ...)

PRXIS - Prüfung

1. Knotenkunde
(Palstek, Kreuzknoten, Webleinstek, Achterknoten, Schotstek, Klampschlag, Slipstek, Eineinhalb Rundtörn mit zwei Schlägen)
Zeit für jeden Knoten: max. 30 – 60 Sekunden
2. Ablegen vom Steg / Vorstellobjekt / Kaimauer
3. Anlegen am Steg /Vorstellobjekt / Kaimauer
4. Ring über Bord Manöver durchführen
(Bei der Aufnahme des Ringes: Annähernd Stillstand des Bootes gegenüber dem Ring, ausgekuppelt, Ring max. 1m neben der Bordwand des Bootes)
5. Höhe halten in der Strömung (lavieren)
6. Übersetzen von einer Uferseite auf die Andere durch Lavierstellung des Schiffes
(Travesieren)
7. Notstoppmanöver durchführen
8. An- und Ablegen aus einer Box
9. Eindampfen in die Vorspring / Achterspring
10. Manöver auf engstem Raum (Durchfahren bzw. Wenden in einer Engstelle / Hafen)
11. Achter fahren oder Wendemanöver (vorzugsweise in Gleitfahrt)
12. Umgruppieren eines Schub-, bzw. Koppelverbandes
13. Richtiges Verheften des Fahrzeuges

Für jedes Manöver gibt es grundsätzlich drei Versuche bei *rechtzeitigem* Abbruch.

RADAR-Praxisfahrt (wenn Radar-Prüfung beantragt)

1. Erklärung der Funktionalität des Radars inklusive Wendegeschwindigkeitsanzeige
2. Radar wird vor der Fahrt vom Prüfer/Ausbildner verstellt – Richtiges Einstellen der Anzeige
3. Fahren mit verdunkelten Scheiben unter Radar inklusive Wende

Eine praktische Prüfung mit Fahren unter RADAR ist nur mit Geräten möglich, die den technischen Vorschriften für Binnenschiffe von der Donaukommission entsprechen.